# Protokoll Wirkungsanalyse Weiserfläche

# 13 Holdenbach - Bürglen 11.08.2020

Teilnehmer: Beat Annen, Hubert Gamma, Jakob Zappe (Verfasser)

Aufgrund der Schwemmholzproblematik fand auf der Fläche im Jahr 2008 ein Holzschlag statt. Es wurde viel Holz (282Fm/ha 43% des Vorrats) durch eine Seillinie geerntet. Ursache für den Holzschlag waren viele Hänger, welche durch Hangrutschungen entstanden sind.

Es wurden mehrere labile Buchengruppen entnommen. Schlitzweise Eingriffe sind hier nicht notwendig gewesen, da Buche und die restlichen Baumarten sich auf diesem Standort auch in den entstandenen Lücken verjüngen können. Der Eingriff hat die Stabilität des Altbestandes nicht negativ verändert.

Durch den starken Eingriff hat sich auf den freigewordenen Flächen ein Birkenvorwald etabliert. Dieser erfüllt folgende Funktionen. Die restliche Verjüngung wird durch Beschattung vor Begleitvegetation (Flieder, Brombeere) geschützt. Auch werden einzelne Verjüngungstruppen im Wachstum zurückgehalten, was langfristig zu einem stufigen Bestandesaufbau führt.

Die Ansamung ist grösstenteils vorbei. In Anwuchs und Aufwuchs kommen neben den Birken auch Fichte, Buche, Ulme und Bergahorn auf. Vereinzelt sind auch Kirsche, Nussbaum, Esche, Tanne und Linde aufzufinden. Tanne ist jedoch stark verbissen. Unter dem Schirm des Altbestandes haben sich punktuell dichte Verjüngungsgruppen gebildet, in welchen vor allem Fichte gut heranwachsen kann.

Insgesamt hat sich der Bestand positiv entwickelt und bietet aufgrund der Baumartenvielfalt in der Verjüngung fast alle Möglichkeiten zur weiteren Behandlung.

In einem nächsten Eingriff kann durch Entnahme mittelständiger Buchenhänger die Verjüngung punktuell weiter gefördert werden. Auch können Edellaubhölzer durch eine gezielte Entnahme von ein bis zwei Bedrängern gefördert werden. Eine flächige Begünstigung der restlichen Verjüngung durch Entnahme der Birke wäre kontraproduktiv.

In absehbarer Zeit soll der Altbestand in Bachnähe geschlagen werden.

Ziel ist es, die Baumartenvielfalt aus der Verjüngung zu erhalten. So kann der Wald und seine Schutzfunktion trotz klimabedingtem Ausfall von einzelnen Baumarten erhalten werden.